



Trump, Brexit und das "Postfaktizän" – Podiumsdiskussion zur aktuellen transatlantischen Situation

Universität Rostock

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Institut für Anglistik/Amerikanistik
Prof. Dr. Gesa Mackenthun
PD Dr. Holger Rossow

Sitz August-Bebel-Str. 28
D 18055 Rostock
Mail gesa.mackenthun@uni-rostock.de
holger.rossow@uni-rostock.de
Web www.iaa.uni-rostock.de

Institut für Anglistik/Amerikanistik
UNIVERSITÄT ROSTOCK

Europa sieht sich aktuell mit drei riesigen Herausforderungen konfrontiert: dem angekündigten Ausstieg Großbritanniens aus der EU, den mit politischer Verunsicherung verbundenen ersten Amtshandlungen von Donald Trump als 45. Präsident der USA und einer wachsenden Wissens-Unsicherheit durch unkontrollierte Verbreitung geplanter und unbeabsichtigter Falschnachrichten in den populären Medien. Das letztgenannte Phänomen veranlasst selbst seriöse Kommentatoren dazu, von einem "postfaktischen



Zeitalter" zu sprechen – eine Praxis, die sich spielerisch als "Postfaktizän" bezeichnen ließe.

Die Podiumsdiskussion mit renommierten Wissenschaftlern und einer besonders im Bereich der Finanz- und Wirtschaftspolitik erfahrenen Journalistin soll diese komplexe gesellschaftspolitische Situation analysieren und intellektuelle



Orientierungshilfen geben. Zu fragen ist u.a., ob unsere Demokratie durch das Zusammentreffen von Isolationismus, Populismus und Realitätsverweigerung gefährdet ist und, nicht zuletzt, welche Rolle den Bildungsinstitutionen in dieser kritischen Situation zukommt.

Podiumsdiskussion

Termin: Montag, 08.05.2017, 19:00-21:00 Uhr

Ort: Uni-Hauptgebäude, Hörsaal 218

Auf dem Podium:

Ulrike Herrmann, *taz*, die tageszeitung

Prof. Dr. Volker Depkat, Universität Regensburg

Prof. Dr. Sebastian Jobs, FU Berlin

Prof. Dr. Bernhard Klein, University of Kent,
Canterbury

Moderation: PD Dr. Holger Rossow, Rostock

Veranstalter: Institut für Anglistik/Amerikanistik
und Philosophische Fakultät
UNIVERSITÄT ROSTOCK